

Prof. Dr. Werner Voß (Bochum)
Prof. Dr. Peter Stegmaier (Enschede)
Dr. Susanne Friese (Hannover)
Dr. Christine Preiser (Berlin, Augsburg)
Dr. Matthias Rudlof (Dresden, Berlin)
Dr. Margarita Jeliazkova (Enschede)



Bochumer Winter School 2019

Empirische Sozialforschung

mit den neun Workshops

1. *Quantitative Auswertungen mit SPSS (W. Voß),
13. bis 16. Februar 2019, Raum GD 03/354*
2. *The Method of Constructive Technology Assessment (CTA) (P. Stegmaier),
13./14. Februar 2019, Raum GBCF 04/611*
3. *Grounded Theory for Beginners (P. Stegmaier),
15./16. Februar 2019, GBCF 04/611*
4. *Computergestützte qualitative Datenanalyse: Eine Einführung (S. Friese),
13./14. Februar 2019, Raum GBCF 04/614*
5. *Gewusst wie: Planung und Durchführung qualitativer Forschungsinterviews
(S. Friese), 15./16. Februar 2019, Raum GBCF 04/614*
6. *Workshop Ethnographie/Teilnehmende Beobachtung (C. Preiser),
13./14. Februar 2019, Raum GBCF 04/414*
7. *Workshop Aufarbeitung Ethnographischer Daten (C. Preiser),
15./16. Februar 2019, Raum GBCF 04/414*
8. *Voice Training for Academic Professionals (M. Jeliazkova)
13./14. Februar 2019, Raum GBCF 04/411*
9. *Inspiziert Forschen im produktiv-kreativen Flow (M. Rudlof)
15./16. Februar 2019, Raum GBCF 04/411*

Zu Gast an der Ruhr-Universität Bochum

Auftakttreffen für die Workshops 1, 2, 4, 6 und 8: 13. Februar 2019, 10.00 Uhr, GBCF 04/611

Auftakttreffen für die Workshops 3, 5, 7 und 9: 15. Februar 2019, 10.00 Uhr, GBCF 04/611

www.bochumer-summer-winter-school.de

Ziel der Bochumer Winter School 2019

Methoden der empirischen Sozialforschung bilden in allen sozialwissenschaftlichen Fächern ein Kernelement der curricularen Ausbildung. Studierende vermissen hierbei aber oftmals eine vermittelnde Nähe zu forschungspraktischen Fragen und kritisieren deshalb die Praxisferne der Methodenausbildung. Dieses Defizit trägt dazu bei, dass sowohl Studierende in ihren empirischen Abschlussarbeiten als auch wissenschaftliche Kräfte in Forschungsprojekten plötzlich vor zahlreichen forschungspraktischen Fragen und Problemen stehen, die sie weitgehend unvorbereitet zu lösen haben.

An dieser Stelle setzt die Bochumer Winter School 2019 *Empirische Sozialforschung* an:

Mit den auf der Titelseite genannten Workshops sollen die grundlegenden Arbeitsschritte empirischer Sozialforschung quantitativer und qualitativer Art in einer dezidiert forschungspraxisorientierten Weise behandelt werden. Dabei wird in Workshop 8 auch auf psychologische-energetische Aspekte der Forschungsarbeit intensiv eingegangen, die wichtig für eine lebendige Produktivität und Motivation bei der Forschungsarbeit sind.

Darüber hinaus kann die begonnene Zusammenarbeit auch durch individuelles Coaching fortgeführt werden. Sprechen Sie unsere Dozentinnen und Dozenten einfach darauf an.

Zielgruppe der Bochumer Winter School 2019

Die Workshops richten sich an die folgenden Zielgruppen:

- Studierende und Nachwuchswissenschaftler/innen (Doktoranden), die im Rahmen von Haus-, Examen- oder Qualifizierungsarbeiten (Dissertationen) die Durchführung eines empirischen und handhabbaren Forschungsprojekts planen
- Studierende und Nachwuchswissenschaftler/innen verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen, die eine Vertiefung ihrer Grundlagenerkenntnisse erreichen wollen
- Studierende und Nachwuchswissenschaftler/innen verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen, die in ihren empirischen Abschluss- oder Qualifizierungsarbeiten vor konkreten Forschungsfragen und -problemen stehen
- Wissenschaftliche Arbeitskräfte (Mittelbau) verschiedener Disziplinen, die sich vor oder in Forschungsprojekten befinden
- Forschungskräfte verschiedener kommerzieller Forschungsinstitute
- Mitarbeitende von jeder Art Einrichtung, die mit Daten und Forschungsergebnissen arbeiten und diese besser zu handhaben und einzuschätzen lernen wollen

Workshop 1
Prof. Dr. Werner Voß
Quantitative Auswertungen mit SPSS

Die quantitativ-statistische Auswertung und Analyse empirischer Befunde ist – zumindest bei umfangreicheren Datenbeständen – ohne PC-Einsatz nicht sinnvoll zu bewältigen. Besonders bewährt hat sich für derartige Aufgabenstellungen das Statistikprogramm SPSS.

In diesem Workshop wird gezeigt, wie man dieses Programm einsetzt, d.h. wie man die klassischen statistischen Auswertungs- und Analyseverfahren, die SPSS anbietet, für die eigenen Zwecke nutzt.

Zentrales Ziel des Workshops ist es, denjenigen, die vor der Aufgabe stehen, empirische Daten mit quantitativen Methoden auszuwerten, die dafür erforderlichen Hilfestellungen zu bieten.

Dieser Workshop ist deshalb besonders geeignet z.B. für Examenskandidaten oder Doktoranden, die empirische Projekte bearbeiten.

Der Workshop bietet darüber hinaus die Möglichkeit, Einzelberatungen – auch zu spezielleren Analysemethoden – zu vereinbaren.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 20 Personen begrenzt, um genügend individuelle Teilhabe zu gewährleisten.

Workshop 2
Prof. Dr. Peter Stegmaier
The Method of Constructive Technology Assessment (CTA)

Constructive Technology Assessment (CTA) aims at making innovations benefit with concepts from Science and Technology Studies and from Innovation Studies. It is an approach for the prospective shaping of technology. The main rationale of CTA is to get all concerned actors together at an early enough stage of a development (when modifications are still possible) on the basis of sound research about the subject matter and its context – “insert” considerations into developmental process that bear the chance to “improve” what is emerging. This is called “soft intervention, attempting to modulate ongoing [...] developments” (Rip and te Kulve) through “constructive dialogues” between all relevant (usual and unusual (!) suspects) in a given field/sector. This happens by offering them additional strategic insights as well as networking opportunities besides whom they normally would talk to. CTA is essentially open for adjustments to different contexts of use.

CTA workshops offer a good chance to uncover the generative role of feedback and learning processes that are inherent to co-productive dynamics (Jasanoff).

CTA can be used in context of emerging science and technology as well as translated into almost all other innovation contexts (political, ecological, educational, religious, professional, and so on).

Workshop goals:

- Participants will be able to identify and distinguish suitable contexts of use for CTA
- ... to identify the necessary provisions for developing scenario narratives, socio-technical configurations, multi-path maps, and innovation value chains
- ... for strategically analysing, selecting, and inviting stakeholders
- to prepare for carrying through a typical CTA workshop
- ... to prepare for analysing workshop results.

Basic knowledge of methods of social research is required. Bring all documents that help making your project more accessible, in particular material that helps you to actively work on scenario narratives. Bring your own laptop, too.

The maximum number of participants is 12. This is to ensure that every participant receives personal attention and specific feedback.

Workshop 3
Prof. Dr. Peter Stegmaier
Grounded Theory for Beginners

Mit dem Grounded Theory-Verfahren sind konventionell zwei Verwendungsweisen verbunden: erstens die Generierung von gegenstandsbasierten Kategorien und Konzepten, zweitens der eng am Gegenstand der Forschung angeschmiegte Forschungsprozess. In diesem Kurs fokussieren wir weitgehend auf die erstgenannte Theoriebildung, während die andere Dimension stark im Workshop 1 (Explorativ-interpretatives Forschungsprojekt gestalten) zum Tragen kommt.

Der Workshop Grounded Theory for Beginners soll die Grundlagen und Regeln sowie nützliche Praxistipps des systematischen Aufschließens von Daten und Erarbeitens von gegenstandsbasierten Kategoriensystemen vermitteln. Der Hauptakzent liegt auf der praktischen Arbeit mit Daten. Verschiedene Verwendungsweisen des Ansatzes werden erläutert und besprochen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Zielsetzungen.

Wir gehen dabei davon aus, dass Grounded Theory-Arbeit hermeneutischer Methoden bedarf, um die Daten gegenstandsangemessen zu deuten und die entstehenden Kategoriensysteme. Die Arbeit im Team wird auch thematisiert.

Der Workshop wendet sich sowohl an Anfänger, die im weiten Feld der qualitativen Sozialforschung nach Orientierung suchen, als auch an Fortgeschrittene, die ihre Methodenkenntnisse in diesem speziellen Bereich vertiefen und weiterentwickeln wollen.

Workshopziele:

- Die Teilnehmenden lernen, im Sinne eines basalen Grounded Theory-Ansatzes zu denken und im Projektprozess selbstständig anzuwenden.
- Die Teilnehmenden lernen, wie sie im Rahmen eigener Forschungsprojekte (Qualifikationsarbeit oder professionelle Forschung) das zu interpretierende Material aufbereiten und gegenstandsangemessen auslegen können.

Wünschenswert sind Grundkenntnisse der empirischen Sozialforschung. Sie können Dokumente mitbringen, die aktuell im Zentrum Ihrer Analysearbeit stehen; bitte auch ein eigenes Laptop.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 12 Personen beschränkt, um genügend individuelle Teilhabe zu gewährleisten.

Workshop 4

Dr. Susanne Friese

Computergestützte qualitative Datenanalyse: Eine Einführung

In diesem Workshop werden Ihnen die Grundlagen computergestützter Auswertung für qualitative Daten vermittelt. Ähnlich wie für die Auswertung quantitativer Daten gibt es unterschiedliche Programme, die grundlegenden Prinzipien der Auswertung ändern sich dadurch aber nicht. Wir werden über die „Does and Don'ts“ einer computergestützten Analyse sprechen, angefangen bei der Wahl eines guten analytischen Dateinamens. Im Mittelpunkt steht der Aufbau eines effizienten Kodierungssystems um die Daten optimal für die Nutzung weiterführender Werkzeuge aufzubereiten.

Sie werden zwei Programme kennenlernen und ausprobieren (ATLAS.ti, MAXQDA). Hierbei geht es darum, ein Gefühl für die Handhabung zu bekommen und wie grundlegende Prinzipien in unterschiedlichen Programmen umgesetzt werden können.

Des Weiteren schauen wir uns an, auf welche Art und Weise interpretative, mixed-methods oder deduktive Vorgehensweisen unterstützt werden. Das Wissen darüber, welche Auswertungsmöglichkeiten es gibt, ist auch schon am Anfang einer Auswertung wichtig, wenn es darum geht, ein Projekt optimal aufzusetzen.

Sie werden am Ende der beiden Tage die beiden Programme nicht perfekt beherrschen, aber einen guten Überblick haben, welches Programm für Ihren methodischen Zweck und ihre persönlichen Vorlieben am besten passt, und welche Dinge bei einer computergestützten Analyse zu beachten sind. Ferner nehmen Sie eine Vorstellung mit – das „große Bild“ sozusagen –, wie eine solche Analyse von A bis Z durchgeführt werden kann.

Dies ist explizit ein Workshop für Anfänger, die die computergestützte Analyse kennenlernen möchten.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 12 Personen beschränkt. Bitte bringen Sie einen Laptop mit. Nach der Anmeldung erhalten Sie weitere Informationen, u.a. auch die Links zu den Demoversionen der Programme. Diese sind für den Workshop ausreichend.

Workshop 5

Dr. Susanne Friese

Gewusst wie: Planung und Durchführung qualitativer Forschungsinterviews

Sie planen die Erhebung qualitativer Daten in Form von Interviews? Sie haben dies noch nie gemacht, oder in der Vergangenheit bereits Interviews durchgeführt, aber bei der Transkription und Auswertung gemerkt, dass Ihnen Fehler unterlaufen sind? Ein „zurück“ gibt es meistens nicht, um diese Fehler zu korrigieren.

Der Workshop bietet Ihnen die optimale Möglichkeit, erste Erfahrungen zu sammeln, um Fehler bei der Datenerhebung im Feld zu vermeiden, wenn es darauf ankommt, bzw. auch bereits erworbenes Wissen praktisch zu vertiefen. Sie lernen, welche Formen qualitativer Interviews es gibt und für welche Forschungsfragen sie sich eignen; wie man Fragen formuliert; auf was es besonders zu achten gilt, was es mit der Wahrheitsfrage auf sich hat und wie man sich am besten auf bestimmte Situationen vorbereiten kann.

Anhand von Übungen nehmen Sie sowohl die Rolle der Erzählperson, wie auch die Rolle des Interviewers ein. Wir spielen verschiedene Szenarien durch, diskutieren diese im Plenum und fassen das jeweils Erlernte zusammen. Aufbauend auf dieser Erfahrung

erlernen Sie, wie man einen Interviewleitfaden erstellt, der die Kriterien einer qualitativ guten Interviewführung erfüllt. Wenn Sie schon einen Interviewleitfaden erarbeitet haben, können Sie diesen gerne mitbringen.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 12 Personen beschränkt, um genügend individuelle Teilhabe zu gewährleisten.

Workshop 6

Dr. Christine Preiser

Ethnographie/Teilnehmende Beobachtung

Ethnografie mit dem Schwerpunkt teilnehmende Beobachtung bedeutet, dass man sich als Forscher_in über einen gewissen Zeitraum in die Lebenswelt der Forschungsteilnehmer_innen mit hineinbegibt. In diesem Workshop befassen wir uns mit den verschiedenen Phasen und Herausforderungen dieses Prozesses:

- Was ist Ethnografie und was ist teilnehmende Beobachtung?
- Mit welchen forschungsethischen Fragen bin ich konfrontiert?
- Wie komme ich ins Feld – und wie wieder hinaus?
- Wie balanciere ich das Spannungsfeld von Teilnahme und Beobachtung?
- Wie gewährleiste ich meine eigene Sicherheit und die der Forschungsteilnehmer_innen?
- Was sind meine "Daten"?
- Wie beobachte ich?
- Was sind Feldnotizen und wie verfasse ich diese?

Ziel des Workshops ist, grundlegende Kenntnisse zur Ethnografie und teilnehmenden Beobachtung zu vermitteln und diese anhand praktischer Übungen und der Projekte und Projektideen der Teilnehmer_innen auszuarbeiten und zu vertiefen. Er richtet sich an Anfänger_innen zur Vorbereitung ins Feld und an Fortgeschrittene für die Wiederauffrischung und Vertiefung. Wer im Workshop am eigenen Projekt arbeiten möchte, setzt sich bitte bis zum 31.01.2019 mit der Dozentin in Verbindung.

(Max. 12 Teilnehmer_innen)

Workshop 7

Dr. Christine Preiser

Aufarbeitung ethnografischer Daten

Die Auswertung ethnografischer Datenmaterials stellt auch erfahrene Forscher_innen immer wieder

vor große Herausforderungen: Wie meistert man die Datenfülle, aber auch die Lücken, die das Material zwangsläufig enthält? Wie kommt man von den Daten zum analytischen Text? Wie bindet man bestehende Literatur und Theorien mit ein? Und wie verknüpft man schließlich die verschiedenen Daten- und Textformen? In diesem Workshop geht es um den Prozess von der Datenanalyse zum fertigen ethnografischen Text, der verschiedene Runden der Textproduktion beinhaltet. Dabei wird das Kodieren von Daten als eine grundlegende Technik und mit der transequenziellen Analyse von Scheffer eine vertiefende Möglichkeit der Analyse vorgestellt.

Ziel des Workshops ist, grundlegende Kenntnisse zur Auswertung ethnografischer Daten zu vermitteln und diese anhand praktischer Übungen und der Projekte und Projektideen der Teilnehmer_innen auszuarbeiten und zu vertiefen. Voraussetzung sind Grundkenntnisse der Ethnografie/Teilnehmenden Beobachtung. Wer im Workshop am eigenen Projekt arbeiten möchte, setzt sich bitte bis zum 31.01.2019 mit der Dozentin in Verbindung.

(Max. 12 Teilnehmer_innen)

Workshop 8

Dr. Margarita Jeliaskova

Voice Training for Academic Professionals

At the University, using one's voice professionally is of utmost importance: we teach, we present, we communicate daily. And yet, most academics never have a proper instruction on how to use their voices in a healthy and effective way. Two additional issues are the strain and stress of using a foreign language (e.g. English), and the fact that particularly women face a few extra challenges – both physical, due to the specific influence of hormones on the voice, as psychological, as women are often expected to speak and sound in a particular 'pleasing' way. This latter aspect is interesting for men, too, as they interact with female students and colleagues in their practice.

Workshop content:

- Get acquainted with your voice
- Learn how to keep your voice fit and healthy
- Speak effectively and maintain interest without misuse of voice
- Avoid fatigue and potential problems
- Work on confidence, good posture, breathing, intonation, resonance, and articulation
- Individual tips and troubleshooting
- No 'one-size-fits-all' tricks and recipes, no lengthy exercise programs

- Handouts with essential information

At the end of the training, participants will be better equipped: to control their nerves during teaching and important presentations; to speak with confidence, clarity and conviction, to engage their listeners; to use more color, more power, and more flexibility in their voice; to handle questions with grace and authority; to interact with the audience, verbally and non-verbally; to stay true to their own personal style and to communicate authentically; to take care of their precious instrument – the voice – to prevent hoarseness and other common problems.

Practical issues: please wear light comfortable clothing as we will move quite a bit.

Maximum number of participants – 12. This limitation is to ensure that every participant receives personal attention and specific feedback.

Workshop 9

(Dr. Matthias Rudlof)

Inspiziert Forschen im produktiv-kreativen Flow

Eine kluge mentale und emotional-motivationale Selbststeuerung ist für den Erfolg einer Forschungsarbeit ebenso wichtig wie forschungsmethodische Kompetenzen. In komplexen Wissens- und Datenfeldern geht es darum, mit hoher intrinsischer Motivation am Material dranzubleiben – insbesondere, wenn es beim Forschen mal schwierig wird. Es geht darum, mit innerer Stärke stressige Gefühle und kritische Gedanken zum eigenen Forschungsprozess zu meistern und das eigene Werk mit lebendiger Inspiration, Wille und Beharrlichkeit stetig voranzubringen – statt zu prokrastinieren und den gerade anstehenden Herausforderungen im Innen und Außen auszuweichen.

Am Produktivsten sind Forschende immer dann, wenn sie im sogenannten Flow-Zustand agieren, in dem sie in völliger freudiger Hingabe an eine interessante konkrete Forschungssache mit positiver Energie, hoher Motivation und klarem Fokus auch bei begrenzten Zeitressourcen sehr produktiv arbeiten. Dieser produktiv-kreative Arbeitsmodus des Flow ermöglicht eine High Performance, erscheint aber oft als zufälliges Tagesglück, also nicht bewusst steuerbar.

Im Workshop geht es daher mit psychologischen Ansätzen, Best Practices, Selbstreflexion und vielen praxisorientierten Übungen um die Lösung eigener Produktivitätsblockaden in Mindset und Verhalten. In der Forschungsarbeit lässt sich produktiv-kreativer Flow durch eine kluge bewusste Selbstführung mit

persönlich stimmigen Glaubenssätzen und Verhaltensweisen in die Forschungswirklichkeit zunehmend einladen und somit mehr. High Performance und freudige Erfüllung in der Forschungsarbeit können so durch einen Mind&Body-Flow bewusst gefördert werden. Spielerische Elemente zur Förderung des individuellen Mind&Body-Flow sind in den Workshop integriert und werden allen viel Freude machen. Denn Schaffensfreude, Leichtigkeit und Tiefe gehören in der produktiven qualitätsvollen Forschungsarbeit zusammen!

(Max. 12 Teilnehmer_innen für eine optimale individuelle Förderung durch Feedback und Coachingelemente)

Workshop 1:
Quantitative Auswertungen mit SPSS
 Raum GD 03/354

Raum GBCF 04/611: Begrüßung und Organisatorisches (am 13. Februar 2019, 10-10.15 Uhr)

13. Februar 2019, 10.15 bis 17.00 Uhr

Weiter in Raum GD 03/354

10.15 – 10.45 Uhr

Begrüßung und Vorstellungsrunde mit Vorstellung eventuell eigener Forschungsarbeiten oder Forschungsideen

10.45 – 12.30 Uhr

Bewährte quantitative Auswertungs- und Analysemethoden

12.30 – 13.30 Uhr: Mittagspause

13.30 – 15.00 Uhr

Einführung in die Bedienung des Statistikprogramms SPSS

15.15 – 17.00 Uhr

Tabellen und Diagramme

14. Februar 2019, 10.00 bis 17.00 Uhr

10.00 – 11.30 Uhr

Statistische Maßzahlen (Anteilswerte, Mittelwerte, Streuungsmaße)

11.45 – 13.00 Uhr

Das Testen von Hypothesen (Mittelwert- und Anteilswerttest)

13.00 – 14.00 Uhr: Mittagspause

14.00 – 15.00 Uhr

Kreuztabellen, Streudiagramme

15.15 – 17.00 Uhr

Statistische Zusammenhänge (Regressionsrechnung, Zusammenhangsmaße)

15. Februar 2019, 10.00 bis 17.00 Uhr

10.00 – 11.00 Uhr

Multiple Regressionsrechnung

11.15 – 12.30 Uhr

Logistische Regression

12.30 – 13.30 Uhr: Mittagspause

13.30 – 15.00 Uhr

Faktorenanalyse

15.15 – 17.00 Uhr

Clusteranalyse

16. Februar 2019, 10.00 bis 17.00 Uhr

10.00 – 11.00 Uhr

Die Erzeugung neuer Daten mit SPSS (Umcodierungen, Berechnen neuer Daten, Fälle gewichten, Fälle auswählen)

11.15 bis 13.00

Bearbeitung der Daten eines konkreten empirischen Forschungsprojekts, Teil 1 (Erzeugung neuer Variablen, Umcodierungen, Hypothesenformulierungen, SPSS-Auszählungen)

13.00 – 14.00 Uhr: Mittagspause

14.00 – 17.00 Uhr

Ergänzungen, Diskussion offener Fragen etc.

Workshop 2:***The Method of Constructive Technology Assessment (CTA) (in English)*****Raum GBCF 04/611**

Room GBCF 04/611: Welcome and practical issues (on 13 February 2019, 10-10.15AM)

13 February 2019, 10.15AM to 6PM

14 February 2019, 9.00AM to 5PM

The following topics will be addressed (sequence and selection of contents can vary if necessary):

Introduction to Constructive Technology Assessment (CTA)

- History and presence of CTA
- Ambition and attitude of doing CTA
- Presumptions on innovation dynamics to be assessed constructively
- Overview of CTA variants

Practice I: Scenario preparation

- Fieldwork, problem/situation investigation and analysis
- Stakeholder analysis
- Scenario building

Practice II: Carrying out a CTA workshop

- Workshop formats
- Work flows
- Moderation
- Reporting
-

Practice III: Analysing workshop data

- Methods of analysis
- Criteria for quality assurance and validity
- Presenting results

In addition:

- Using workshop technology
- Assessing learning effects
- Similar approaches in comparison

End: Discursive evaluation of the workshop

**Workshop 3:
Grounded Theory for Beginners (deutsch)
Raum GBCF 04/611**

Raum GBCF 04/611: Begrüßung und Organisatorisches (am 15. Februar 2019, 10-10.15 Uhr)

15. Februar 2019, 10.15 bis 18.00 Uhr

16. Februar 2019, 9.00 bis 17.00 Uhr

Behandelt werden folgende Themen (die Reihenfolge und Auswahl der Inhalte kann nach Bedarf variieren):

- | | |
|---|---|
| <p>1 Kurze Vorstellung der eigenen Forschungsvorhaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Teilnehmenden & ihrer Projekte • des Dozenten & seiner Projekte <p>2 Die Grundidee des Forschens mit Hilfe von Grounded Theory-Verfahren (GTV)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung und Entwicklungen des GTV • Basale Logik: Abduktion • Basale Haltung: Hermeneutisch-ethnografisch <p>3 Daten und Vorbereitung fürs GTV</p> <ul style="list-style-type: none"> • Datenerhebung • Datenaufbereitung • GTV im Forschungsprozess | <p>4 Das Verfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Offen auslegen (Schwerpunkt) • Axial auslegen (Schwerpunkt) • Selektiv auslegen • Theoretisches Sampling • Bedingungsmatrix/Basal-Heuristik • Kategorien sortieren • Memos • Diagramme • Prozess- oder Situationsanalyse? <p>5 Übungen mit Ihren eigenen Daten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswahl • Vorgehen • Qualitätsmanagement <p>6 Abschlussrunde Workshop 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Resümee • Diskursive Evaluation des Workshops |
|---|---|

Workshop 4:
**Computergestützte qualitative
 Datenanalyse: Eine Einführung**
 Raum GBCF 04/614

Raum GBCF 04/611: Begrüßung und Organisatorisches (am 13. Februar 2019, 10-10.15 Uhr)

13. Februar 2019, 10.15 bis 18.00 Uhr

10.15 Uhr, Raum GC 04/611:

Überblick über die Veranstaltung / Vorstellung der Teilnehmenden

10.15 – 11.45 Uhr

Prozess einer computergestützten qualitativen Datenanalyse von D wie Datenaufbereitung bis BE wie Berichterstellung und Ergebnisdarstellung über eine Anzahl weiterer Stationen

11:45 – 13:00

Hands-on: Erstellen eines Projekts in MAXQDA, ATLAS.ti und NVivo

14.00 – 15.00 Uhr

Kodieren als Kernstück vieler Programme: Wie unterscheidet es sich von manuellen Vorgehensweisen?

15.15 – 18.00 Uhr

Hands-on: Wie kodiert man in MAXQDA und ATLAS.ti? Diskussion

14. Februar 2019, 9.00 bis 17.00 Uhr

9.00 – 10.30 Uhr

Aufbau eines effizienten Kodierungssystems: Was ist zu beachten und warum

10.45 bis 12.30

Hands-on: Wie werden interpretative Verfahren unterstützt, welche Möglichkeiten gibt es in den verschiedenen Programmen?

13.30 – 17.00 Uhr

Datenauswertung: Qualitativ – quantitativ/mixed-methods – visuell; Abschlussreflexion

Workshop 5:
**Gewusst wie: Planung und
 Durchführung qualitativer
 Forschungsinterviews**
 Raum GBCF 04/614

Raum GBCF 04/611: Begrüßung und Organisatorisches (am 15. Februar 2019, 10-10.15 Uhr)

15. Februar 2019, 10.15 bis 18.00 Uhr

10.15 Uhr, Raum GC 04/611:

Überblick über die Veranstaltung / Vorstellung der Teilnehmenden

10.30 – 12.30 Uhr

Merkmale des qualitativen Forschungsinterviews
 Ein Videobeispiel – Das Katastropheninterview
 Übung 1: Die Erzählperspektive – Was bedeutet es interviewt zu werden?

13.30 – 18.00 Uhr

Übung 2: Erzählpläne und Erzählproduktionen
 Übung 3: Wie und warum stellt man Nachfragen
 Übung 4: Erkennen und Umgang mit Abschlussmarkierungen

Jeweils mit Diskussion und Zusammenfassung

16. Februar 2019, 9.00 bis 17.00 Uhr

9.00 – 12.30 Uhr

Übung 5: Umgang mit Vorwissen
 Übung 6: Nonverbale Gesprächssignale
 Übung 7: Aktives Zuhören und Umgang mit Pausen
 Übung 8: Umgang mit „Machtspielchen“ und Führungswünschen

Jeweils mit Diskussion und Zusammenfassung

13.30 – 17.00 Uhr

Frageformen und Fragestile
 Entwicklung eines Interviewleitfadens
 Abschlussreflexion

Workshop 6:
Ethnographie / Teilnehmende Beobachtung
Raum GBCF 04/414

Raum GBCF 04/611: Begrüßung und Organisatorisches (am 13. Februar 2019, 10-10.15 Uhr)

13. Februar 2019, 10.15 bis 18.00 Uhr

14. Februar 2019, 9.00 bis 17.00 Uhr

Tag 1

Überblick über die Veranstaltung / Vorstellung der Teilnehmenden

Einführung

Vorstellungsrunde und Zielsetzung des Workshops

Was sind Grundannahmen der Ethnografie und der teilnehmenden Beobachtung?

Wofür eignet sich teilnehmende Beobachtung (nicht)?

Feldzugang

Was sind Wege ins Feld?

Wann bin ich eigentlich "drin"?

Wie komme ich wieder "raus"?

(Arbeit an den Projekt(idee)n)

Teilnahme und Beobachtung

Was bedeutet Teilnahme, was Beobachtung?

Was ist meine Rolle im Feld?

Wie beobachte ich?

(Übung)

Tag 2

Datenformate

Was sind mögliche Datenformate (Feldnotizen, Fotografien, Dokumente, Audioaufnahmen usw.)?

(Arbeit an den Projekt(idee)n)

Daten sammeln vor Ort

Was heißt eigentlich Daten "sammeln"?

Wie mache ich erste Notizen?

(Übung)

Feldnotizen ausarbeiten

Wie komme ich von meinen ersten Notizen zu ausgearbeiteten Protokollen?

Wie arbeite ich meine Daten auf und bereite sie zur Auswertung auf?

(Übung)

Workshop 7:
Ethnographische Daten auswerten
Raum GBCF 04/414

Raum GBCF 04/611: Begrüßung und Organisatorisches (am 15. Februar 2019, 10-10.15 Uhr)

15. Februar 2019, 10.15 bis 18.00 Uhr

16. Februar 2019, 9.00 bis 17.00 Uhr

Tag 1

Überblick über die Veranstaltung / Vorstellung der Teilnehmenden

Einführung

Vorstellungsrunde und Zielsetzung des Workshops

Memos schreiben

Welche verschiedenen Memo-Formate gibt es?

Was ist ihr Nutzen im Auswertungsprozess?

Wie schreibe ich Memos?

(Übung)

Kodieren ethnografischer Daten

Wie verschaffe ich mir einen Überblick über das Material?

Wie sehen die verschiedenen Arbeitsschritte des Kodierens aus?

(Übung/Arbeit an den Projekten)

Tag 2

Vertiefende Analyse: Trans-sequenzielle Analyse

Was sind die Zielsetzung und die Arbeitsschritte der trans-sequenziellen Analyse?

Wie kann ich sie sinnvoll auf mein Material anwenden?

(Übung/Arbeit an den Projekten)

Ethnografie schreiben

Wie vereine ich verschiedenen Datenformate zu einem soziologischen Text?

Wie entwickle ich eine gute Storyline?

Wie flechte ich meine empirischen Daten in einen analytischen Text ein?

Workshop 8:
Voice Training for Academic Professionals (in English)
Raum GBCF 04/411

Room GBCF 04/611: Welcome and practical issues (on 13 February 2019, 10-10.15AM)

13 February 2019, 10.15AM to 6PM

14 February 2019, 9.00AM to 5PM

Day 1: Working on the voice

1. Introduction: Getting to know each other, mutual expectations of the training, personal goals and questions.
2. Why does it matter how academic professionals speak?
3. Getting to know your voice:
 - Awareness of vocal production based on anatomically correct body self-image.
 - Everyday, easy to do warmup exercises. And fun as well.
4. Good posture, balance, movement, breathing – practical exercises. It is not what you think. Simple tips to help you gain confidence, speak convincingly and getting your message across without stress.
5. Intonation, resonance, articulation:
 - We will experiment with adding more color, melody, power, and brightness to the voice
6. What to do about nerves and stress? Sources of tension and influence on the voice. Tips and exercises.
7. Individual presentations and feedback.
8. Reflection, summing up, preparation for day 2.

Day 2: Working on public speaking

9. Getting to know your audience. How to adjust your talk and remain true to yourself at the same time.
10. Types of talks – presentations and discussions in different settings. Practical experiments and exercises.
11. Taking space into account – acoustics, use of technical equipment, room arrangement.
12. Influence of the voice on group interaction processes – practical exercises.
13. Improvisation exercises – individual feedback and tips.
14. Wellness of the voice – how to avoid misuse and fatigue. Common vocal problems, when to seek medical advice.
15. Cool down – tips for resetting the voice after extensive talking.
16. Troubleshooting and reflection.

Workshop 9:
Inspiziert Forschen im produktiv-kreativen Flow
Raum GBCF 04/411

Raum GBCF 04/611: Begrüßung und Organisatorisches (am 15. Februar 2019, 10-10.15 Uhr)

15. Februar 2019, 10.15 bis 18.00 Uhr

16. Februar 2019, 9.00 bis 17.00 Uhr

Inhalte Tag 1 + Tag 2:

Vorstellungsrunde und Zielefokussierung

Überblick zur Veranstaltung / Vorstellungsrunde mit Zielarbeit der Teilnehmer_innen

Grundlagen des produktiv-kreativen Flow (Flowförderer)

- Konzept des Flow von Csikszentmihalyi
- Modell der Affektlogik von Ciompi
- Mind & Body in der Wissensarbeit
- Grundqualitäten menschlichen Forschens und die Logik des Wissensprozesses
- Integration des Körpers als motivational-energetischer Basis in die tägliche Wissensarbeit

Innere Störungen bei der Forschungsarbeit (Flowkiller)

- Perfektionismus und innere Kritiker
- Bewertungsängste und Vergleiche
- Plötzlicher Energieabfall
- Mind Chattering / Aufmerksamkeitsdiffusion
- Komplexitätsstress im Wissenslabyrinth
- Konfrontation mit Unsicherheit und Nichtwissen im Forschungsprozess

Quellen der Forschungsmotivation

- Neugiermotivation und Erkenntnisinteresse
- Persönliche Visionsarbeit (Zukunftsinterview)
- Wert(e)klärung des eigenen Projekts
- Wissensbaum (eigene Expertise)

Reflexionsrunde

Reflexion Tag 1 und Ausblick Tag 2

Körper- und Mentaltechniken für Aufmerksamkeitsfokussierung und High Performance im produktiv-kreativen Flow (Übungen/Selbsterfahrung)

- Bodyscan und bewusstes Atmen
- Präsenz von Körper & Geist im Hier und Jetzt
- Bewusster Umgang mit wechselnden Emotionen
- Adlerperspektive und Prozessbewusstsein
- Zentrierte Wahrnehmung und bewusste Aufmerksamkeitsfokussierung
- Gedankenstopp bei destruktivem Selbstgespräch
- Bewusste wertschätzende Gestaltung des Selbstgesprächs (innere Kommunikation)
- Äußere und innere Ordnung des Geistes

Praxistransfer: Persönliche Integration passender Techniken/Strategien in den individuellen Forschungsalltag

- Persönliche Learnings und Schlüsselpunkte
- Aktive persönliche Gestaltung von Fokuszeiten als Flowsituationen
- Notwendige hilfreiche Veränderungsschritte (Interventionen) im eigenen Arbeitsumfeld

Offene Fragen- und Antwortenrunde

Anmeldung

Sie können sich bis zum **31. Januar 2019** zur Bochumer Winter School 2019 anmelden.

Pro Workshop können, sofern nicht anders angegeben, maximal 12 Teilnehmer_innen aufgenommen werden. Workshop 1 umfasst bis zu 20 Teilnehmer_innen. Über die Aufnahme entscheidet der Eingang der Anmeldung.

Die Teilnahmebeiträge entnehmen Sie bitte der folgenden Übersicht:

Workshop	Beitrag (€)
Workshop 1: Statistik mit SPSS	190,- / 290,- / 490,-
Workshop 2: Hermeneutische Dateninterpretation	130,- / 190,- / 290,-
Workshop 3: Grounded Theory for Advanced Researchers	130,- / 190,- / 290,-
Workshop 4: Computergestützte qualitative Datenanalyse: Eine Einführung	130,- / 190,- / 290,-
Workshop 5: Gewusst wie: Planung und Durchführung qualitativer Forschungsinterviews	130,- / 190,- / 290,-
Workshop 6: Ethnographie/Teilnehmende Beobachtung	130,- / 190,- / 290,-
Workshop 7: Ethnographische Daten auswerten	130,- / 190,- / 290,-
Workshop 8: Voice Training for Academic Professionals	130,- / 190,- / 290,-
Workshop 9: Inspiriert Forschen im produktiv-kreativen Flow	130,- / 190,- / 290,-

Der jeweils zuerst genannte Betrag gilt für selbstzahlende Studierende sowie Promovierende, die nicht zugleich wissenschaftliche Angestellte oder anderweitig berufstätig sind (Immatrikulationsbescheinigung ist vorzuweisen); der zweite Betrag gilt für wissenschaftliche Angestellte und Forschungskräfte etc.; der dritte Betrag („kommerziell“) gilt für alle Berufstätige, die nicht Selbstzahler und nicht an einer Universität angestellt sind.

Für die Anmeldung(en) verwenden Sie bitte das nachfolgende Anmeldeformular. In entsprechender Weise (bzgl. der Angaben und Informationen) können Sie die Anmeldung(en) auch per E-Mail durchführen:

- **Anmeldung per E-Mail für Workshop 1 (Statistik mit SPSS):**
werner.voss@rub.de
- **Anmeldung per E-Mail für Workshop 2 (The Method of Constructive Technology Assessment) & Workshop 3 (Grounded Theory for Beginners):**
research-training@posteo.eu
- **Anmeldung per E-Mail für Workshop 4 (Computergestützte qualitative Datenanalyse: Eine Einführung) & Workshop 5 (Gewusst wie: Planung und Durchführung qualitativer Forschungsinterviews):**
s.friese@quarc.de
- **Anmeldung per E-Mail für Workshop 6 (Ethnographie/Teilnehmende Beobachtung) & Workshop 7 (Ethnographische Daten auswerten):**
christine.preiser@phil.uni-augsburg.de
- **Anmeldung per E-Mail für Workshop 8 (Voice Training for Academic Professionals):**
margarita.jeliazkova@gmail.com
- **Anmeldung per E-Mail für Workshop 9 (MindBodyFlow in der produktiven Forschungsarbeit):**
info@dr-matthias-rudlof.de

Die Anmeldung wird erst wirksam nach Überweisung des Teilnahmebeitrags auf das in der Bestätigungsemail angegebene Buchungskonto des jeweiligen Workshops. Der Überweisungsbetrag wird 14 Tage nach Erhalt der Anmeldebestätigung fällig.

Bitte vergessen Sie nicht die Angabe Ihres Namens bei Ihrer Buchung, wenn Sie von einer anderen Kontenstelle aus buchen. Vergessen Sie bitte auch nicht die Angabe aller Namen, wenn Sie für mehrere Personen zugleich die Buchung vornehmen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Mit der Unterzeichnung des Anmeldeformulars bzw. mit der Anmeldung per E-Mail verpflichten sich die Teilnehmenden, nach einer Bestätigung der Anmeldung den Veranstaltungsbeitrag vollumfänglich und fristgerecht zu bezahlen.
2. Eine vorläufige Bestätigung der Anmeldung erfolgt per E-Mail durch die Veranstalter.
3. Der Veranstaltungsbeitrag ist spätestens 14 Tage nach Erhalt der Bestätigung auf das in der Bestätigung angegebene Konto zu entrichten.
4. Die Anmeldung für den jeweilig gebuchten Workshop bzw. für die gebuchten Workshops wird erst nach dem Buchungseingang für den Veranstalter verbindlich.
5. Wird der Veranstaltungsbeitrag nicht fristgerecht bezahlt, besteht kein Anspruch auf eine Teilnahme.
6. Mit der vollumfänglichen und fristgerechten Bezahlung des Veranstaltungsbeitrages erwirken die Angemeldeten das Recht, an dem jeweilig gebuchten Workshop-Paket teilzunehmen.
7. Bis 4 Wochen vor Beginn des gebuchten Workshops bzw. der gebuchten Workshops ist eine Absage durch den Teilnehmer ohne weitere Kostenfolge möglich. Erfolgt der Rücktritt später, jedoch vor Beginn des Workshops, schulden die Teilnehmenden 80% des gesamten Veranstaltungsbeitrages. Kann der Veranstaltungsort anderweitig besetzt werden, so ist eine Bearbeitungsgebühr von 10% des gesamten Veranstaltungsbeitrages zu entrichten. Sofern der Teilnehmer seinen Teilnehmerbeitrag bereits erbracht hat, wird dieser durch den Veranstalter in entsprechender Höhe zurückerstattet. Hat der Teilnehmer bis zu seiner Absage die Teilnahmegebühr nicht erbracht, so entbindet ihn dies nicht von der Pflicht zur Zahlung der Kursgebühr, sondern ermäßigt den geschuldeten Teilnehmerbeitrag nur entsprechend der Vorgabe aus dieser Vertragsziffer.
8. Sofern für einen Workshop zu wenige Anmeldungen vorliegen, kann der Veranstalter diesen bis zwei Wochen vor Beginn absagen. Darüber hinaus kann der Veranstalter auch kurzfristiger absagen, sofern ein wichtiger Grund vorliegt, der es für den Veranstalter unmöglich macht, den Workshop mit einem vertretbaren Aufwand durchzuführen. Im Falle der Absage des Workshops durch den Veranstalter wird dieser geleistete Veranstaltungsbeiträge zurückerstatten. Im Übrigen sind Schadensersatzansprüche wegen des Nichteinhaltens der Veranstaltung ausgeschlossen.
9. Der Veranstalter haftet gegenüber den Teilnehmern nur für solche Sachschäden, die er oder seine Mitarbeiter vorsätzlich oder grob fahrlässig verursachen.

In Kraft: 16.04.2007

Anmeldeformular

Anmeldung für die *Bochumer Winter School 2019*, 13. bis 16. Februar 2019

Für welchen Workshop möchten Sie sich anmelden? (Bitte nur einen Workshop ankreuzen; falls Sie **zwei Workshops** besuchen wollen, senden Sie bitte **zwei Anmeldeformulare** an die jeweiligen Dozent_innen!)

- Workshop 1: *Quantitative Auswertungen mit SPSS* (13. bis 16.02.2019)
- Workshop 2: *The Method of Constructive Technology Assessment (CTA)* (13./14.02.2019)
- Workshop 3: *Grounded Theory for Beginners* (15./16.02.2019)
- Workshop 4: *Computergestützte qualitative Datenanalyse: Eine Einführung* (13./14.02.2019)
- Workshop 5: *Planung und Durchführung qualitativer Forschungsinterviews* (15./16.02.2019)
- Workshop 6: *Ethnographie/Teilnahme Beobachtung* (13./14.02.2019)
- Workshop 7: *Aufarbeitung ethnographischer Daten* (15./16.02.2019)
- Workshop 8: *Voice Training for Academic Professionals* (13./14.02.2019)
- Workshop 9: *Inspiziert Forschen im produktiv-kreativen Flow* (15./16.02.2019)

- Winter School Dinner im Q-West auf dem RUB-Campus (14.02.2019, 18.30; auf eigene Rechnung)

Vor- und Nachname: _____

Straße: _____

PLZ und Ort: _____

Geburtsdatum: _____

Telefon (privat): _____

Telefon (geschäftlich): _____

E-Mail: _____

Aktuelle berufl. Tätigkeit: _____

Arbeitgeber: _____

Forschungsthema und (methodischer) Schwerpunkt im eigenen Forschungsprojekt:

Datum, Unterschrift: _____

Mit meiner Unterschrift bzw. mit meiner Anmeldung per E-Mail erkenne ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen an. Eine Anmeldebestätigung mit Angabe des Buchungskontos erfolgt per E-Mail. Die Anmeldung wird erst nach Bezahlung des Veranstaltungsbeitrages wirksam. Der Überweisungsbetrag wird 14 Tage nach Erhalt der Anmeldebestätigung fällig.

Anmeldeformular(e) bitte senden an ...

Workshop 1:

Prof. Dr. Werner Voß
Ruhr-Universität Bochum
Gebäude GB 04/49
Universitätsstr. 150
D-44780 Bochum

Workshops 2 + 3:

Prof. Dr. Peter Stegmaier
University of Twente, Faculty of Behavioural, Management and Social Sciences
Department of Science, Technology and Policy Studies
Postbus 217
NL-7500 AE Enschede
research-training@posteo.eu (E-Mail-Anmeldung bevorzugt/email signup preferred)

Workshops 4 + 5:

Dr. Susanne Frieze
Qualitative Research & Consulting
Am Wietzestrang 15A
D-30900 Wedemark
s.frieze@quarc.de (E-Mail-Anmeldung bevorzugt)

Workshops 6 + 7:

Dr. Christine Preiser
Universität Augsburg, Institut für Sozialwissenschaften
Universitätsstraße 10
D-86159 Augsburg
blog. urban-night-life.com /// twitter. c___preiser
christine.preiser@phil.uni-augsburg.de (E-Mail-Anmeldung bevorzugt)

Workshop 8:

Dr. Margarita Jeliaskova
YourVoiceEnhanced
Spölminkkamp 18
NL-7524 DV Enschede, The Netherlands
margarita.jeliaskova@gmail.com (email signup preferred)

Workshop 9:

Dr. Matthias Rudlof
Dipl.-Psych. – Systemischer Coach (SG) – Ganzheitlicher Coach/AMW
Coaching für Forschende & psychologische Beratung
Wachwitzer Weinberg 1
D-013626 Dresden
info@dr-matthias-rudlof.de (E-Mail-Anmeldung bevorzugt)

Informationen zur Bochumer Winter School 2019

Anreise:

Per Bahn, Bochum Hbf., danach weiter mit U35 Richtung Hustadt, Haltestelle Ruhr-Universität

Weitere Anreiseinformationen (Auto, Flugzeug) siehe unter:

www.ruhr-uni-bochum.de/anreise; in English: www.ruhr-uni-bochum.de/anreise/index_en.html

Treffpunkt zum Start der Bochumer Winter School 2019:

13. und 15. August 2019: Gebäude GBCF, Stockwerk 04, Raum 611, jeweils um 10 Uhr

Übernachtungsmöglichkeiten (Auswahl):

IBIS-Hotel, Universitätsstraße 3, direkt beim Hauptbahnhof Bochum
www.ibis.com/de/hotel-0790-ibis-styles-bochum-hauptbahnhof/index.shtml

Kolpinghaus, Maximilian-Kolbe-Straße 14-18, City
www.kolpinghaus-bochum.de

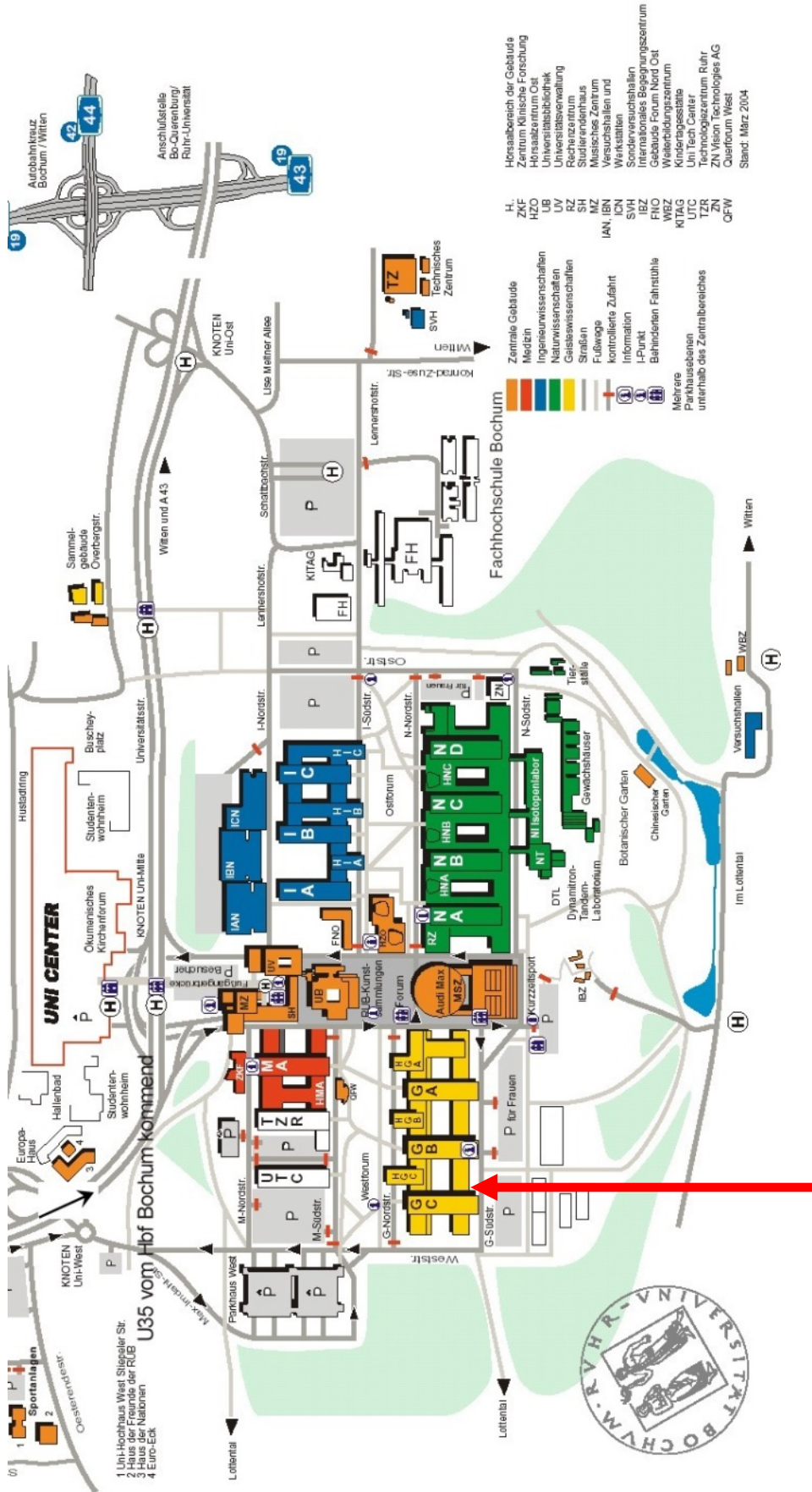
Verpflegung während der Bochumer Winter School 2019:

Verpflegung ist auf Selbstkostenbasis durch verschiedene Angebote auf dem Campus der Universität (Mensa, Cafeteria, Automaten) möglich. Des Weiteren finden sich im nahe gelegenen Uni-Center Imbiss- und Einkaufsmöglichkeiten sowie Restaurants.

Winter School Dinner:

Für den 14. Februar 2019 reservieren wir für alle anwesenden Teilnehmer_innen im Campus-Restaurant Q-West einen Tisch um 18.30 Uhr. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie teilnehmen wollen (auf eigene Rechnung).

Lageplan Ruhr-Universität Bochum:



Erstes Auftakttreffen:
 Ruhr-Universität Bochum, Gebäude GBCF
 Stockwerk 04, Raum 611